

SÉMINAIRE INTERNATIONAL
SAINT PIE X

Ecône CH 1908 RIDDES
Tél. 026/6 23 08 - 6 25 01 - 6 29 27

Ecône, am 23. Februar 1975

Sehr geehrte Frau Hertli!

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mich mit der Beantwortung Ihres Briefes vom 12.1.75 beauftragt, für den er Ihnen bestens dankt! Sie werfen ihm darin Schwäche und Nachlässigkeit im Kampf für die Wahrheit vor, in concreto gegenüber Paul VI, anlässlich seiner Erklärung vom Feste Mariae Darstellung im Tempel. Ich danke, daß diese Erklärung in der Sache doch recht kompromißlos gehalten ist, wenn Sie dazu noch betrachten, welche enorme Aufbauleistung hier in Ecône betrieben wird, dann dürfte es eigentlich keinen Zweifel mehr geben! Oder wo können Sie uns von einem Priesterseminar berichten, mit mehr als 100 Seminaristen, an dem die alte Spiritualität und Lehre vermittelt wird, an dem an der wahren katholischen Messe der Tradition unverbrüchlich festgehalten wird? Wo nimmt ein Bischof so entschiedene Stellung gegen den Modernismus - und hält diese Position auch in der Praxis ein? Wenn noch eine gewisse Zurückhaltung in der Applikation dieser Haltung gegenüber den konkreten Personen sich

zeigt, so hat das seine guten Gründe: Bedenken Sie, daß die Vorgänge in Rom und im Vatikan zum Teil recht undurchsichtig geworden sind; und bedenken Sie ferner, daß viele Katholiken nicht fähig sind, zwischen Amt und Träger zu unterscheiden! Klug zu handeln, ist ein ausdrückliches Gebot des Evangeliums, und Personen nicht anzugreifen bedeutet keineswegs, den Irrtum zu tolerieren oder gar zu billigen!! Unerbittlich gegenüber der Sünde, aber barmherzig zum Sünder: Dies ist unsere Position, sie ist uns authentisch vom Heiland überliefert. Ich würde mich freuen, wenn ich mit dieser Darlegung wenigstens etwas Ihre Bedenken zerstreuen konnte.

Mit freundlichen Grüßen,

i.A. *Franz Schmidtke*